

**L**ABIBIUS *dei gratia*  
*sionum suarum respondere. premys equid lance. Qui est p'*  
*filus Durizlou bona pallens inde inuercia melior*

Der Anfang einer Urkunde König Ladislaus IV. vom 18. Juli 1274.

Kaum den Händen Friedrichs entronnen, flehte Béla abermals, doch ohne Erfolg bei den Fürsten Europas um Hilfe. Vergebens versprach er die Oberhoheit des Kaisers anzuerkennen, wenn ihn dieser in der Befreiung des Landes unterstützen würde; von Allen verlassen, war er gezwungen, sich hinter die Drau und von da später an die Secküfte zu flüchten. Die Tataren überschwennten, über die Donau ziehend, auch den jenseitigen Bezirk. Da ihr Bestreben darauf gerichtet war, den König selbst in ihre Hand zu bekommen, streiften sie sogar bis an die Mecresküfte. Nun bestieg Béla mit seiner Familie ein Schiff, denn er konnte sich nur mehr auf den Inseln in Sicherheit fühlen. Nach mehr als einjährigem Morden und Brennen zogen sich die Tatarenscharen infolge des Todes Ugetai-Khans nach Asien zurück, nachdem sie das Land von einem Ende bis zum andern, mit Ausnahme einiger Festungen, welche zu belagern sie nicht verstanden, mit Feuer und Schwert verwüstet hatten.

Nach Abzug der Tataren zeigte sich Béla in der Restaurierung des mit Ruinen bedeckten Landes in seiner ganzen Größe. Zur Vermehrung der Bevölkerung berief er vom Auslande